

Diese Seite vorlesen [[https://app.eu.readspeaker.com/cgi-bin/rsent?customerid=6788&lang=de\\_de&readid=content&url=http%3A%2F%2Fwww.bmi.bund.de%2FSharedDocs%2FKurzmeldungen%2FDE%2F2011%2FohneMarginalspalte%2F07%2Fpstb\\_polonia.html% charset=UTF-8](https://app.eu.readspeaker.com/cgi-bin/rsent?customerid=6788&lang=de_de&readid=content&url=http%3A%2F%2Fwww.bmi.bund.de%2FSharedDocs%2FKurzmeldungen%2FDE%2F2011%2FohneMarginalspalte%2F07%2Fpstb_polonia.html% charset=UTF-8)]



Bundesministerium  
des Innern

## Zur Navigation

## Nachrichten

Nachricht 21.07.2011

### **Bergner erhält Auszeichnung des Konvents der Polnischen Organisationen in Deutschland**

Dr. Christoph Bergner erhält Medaille des Konvents "Cordi Poloniae"



Cordi Poloniae für die Staatssekretäre Bergner und Siemoniak  
Quelle: BMI/Hans-Joachim M. Rickel

Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, Dr. Christoph Bergner, hat am 21. Juli 2011 zusammen mit dem polnischen Staatssekretär für nationale Minderheitenarbeit, Thomasz Siemoniak, im Wappensaal des Roten Rathaus in Berlin eine Medaille des Konvents "Cordi Poloniae" erhalten. Mit

der Auszeichnung hat der Konvent der polnischen Organisationen in Deutschland das Engagement der beiden Politiker bei der Umsetzung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit vom 17. Juni 1991 gewürdigt.

Am 12. Juni hatten Bergner und Siemoniak zusammen mit Vertretern der deutschen Minderheit in Polen, des Konvents der polnischen Organisationen in Deutschland und des Bundes der Polen in Deutschland die gemeinsame Erklärung des Runden Tisches zu Fragen der Förderung der deutschen Minderheit in Polen und der polnischstämmigen Bürger und Polen in Deutschland unterzeichnet. Mit der Erklärung sollen die Möglichkeiten künftiger Förderung der deutschen Minderheit in Polen sowie der polnischstämmigen Bürger und Polen in Deutschland verbessert werden. Grundlage der gegenseitigen Unterstützung bilden Artikel 20 und 21 des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages, dessen 20. Jahrestag am 21. Juni umfassend gewürdigt worden ist.

Die Ehrung fand im Rahmen eines Gala-Abends statt. Anlass für die Feierlichkeit war der Beginn der polnischen

EU-Ratspräsidentschaft am 1. Juli 2011. Sechs Monate wird Polen nun turnusgemäß an der Spitze des Rats der Europäischen Union stehen. Der deutsch-polnische Nachbarschaftsvertrag von 1991, den der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl und der ehemalige polnische Ministerpräsident Jan Krzysztof Bielecki in Bonn unterzeichnet hatten, schaffte die Voraussetzungen für ein zukunftsorientiertes Miteinander in Frieden und Freundschaft. Das Traktat ergänzt den im November 1990 geschlossenen deutsch-polnischen Grenzvertrag. Im Versöhnungsprozess zwischen Deutschen und Polen bildete er eine wichtige Grundlage.

Für kulturelle Einblicke in das Nachbarland sorgte die Ausstellung "Made in Poland" von 15 ausgewählten jungen Künstlern - Absolventen der Kunstakademien in Krakau, Posen, Breslau, Kattowitz und des Instituts der Künste der Universität Rzeszow - , die im Rahmen des Gala-Abends feierlich präsentiert wurde. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft seiner Exzellenz des Botschafters der Republik Polen in Deutschland, Dr. Marek Prawda.

Der Konvent der polnischen Organisationen in Deutschland wurde im Jahr 1998 gegründet und ist der Zusammenschluss von vier Dachorganisationen polnischer Vereine in Deutschland. Er vertritt neben anderen Organisationen, wie dem Bund der Polen, die Interessen der Polen in Deutschland gegenüber Behörden und staatlichen Einrichtungen in der Bundesrepublik und in Polen.



Gemeinsamer Gang durch die Ausstellung  
Quelle: BMI/Hans-Joachim M. Rickel